

*Isabelle Meier*

## Psychotherapie und Manualisierung



**à jour!**

**Psychotherapie-Berufsentwicklung**

7. Jahrgang, Nr. 2, 2021, Seite 14–15

DOI: 10.30820/2504-5199-2021-2-14

Psychosozial-Verlag

# Impressum | Mentions légales

## à jour! – Psychotherapie-Berufsentwicklung

ISSN 2504-5199 (Print-Version)

ISSN 2504-5202 (digitale Version)

7. Jahrgang Heft 2/2021, Nr. 14

<https://doi.org/10.30820/2504-5199-2021-2>

### Herausgeber

Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP

Riedtlistr. 8 | 8006 Zürich | Tel.: 043 268 93 00 | [www.psychotherapie.ch](http://www.psychotherapie.ch)

Die Zeitschrift à jour! Psychotherapie-Berufsentwicklung ist ein Informationsorgan der ASP. Gleichzeitig versteht sie sich als Forum ihrer Mitglieder, in dem auch Meinungen geäußert werden, die unabhängig von der Meinung des Vorstandes und der Redaktion sind.

### Redaktion

Peter Schulthess | Redaktionsleitung

[peter.schulthess@psychotherapie.ch](mailto:peter.schulthess@psychotherapie.ch) | Tel.: 076 559 19 20

Marianne Roth | [marianne.roth@psychotherapie.ch](mailto:marianne.roth@psychotherapie.ch)

Veronica Defiébre | [veronica.defiebre@psychotherapie.ch](mailto:veronica.defiebre@psychotherapie.ch)

Sandra Feroletto | [sandra.feroletto@psychotherapie.ch](mailto:sandra.feroletto@psychotherapie.ch)

### Redaktionsschluss

1. März für Juni-Heft / 15. September für Dezember-Heft

### Verlag

Psychosozial-Verlag

Walltorstr. 10 | D-35390 Gießen | Tel.: +49 641 96 99 78 26

[www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de) | [info@psychosozial-verlag.de](mailto:info@psychosozial-verlag.de)

### Abo-Verwaltung | Bezugsgebühren

Psychosozial-Verlag | [bestellung@psychosozial-verlag.de](mailto:bestellung@psychosozial-verlag.de)

Jahresabonnement 29,90 € (zzgl. Versand)

Einzelheft 19,90 € (zzgl. Versand)

Studierende erhalten gegen Nachweis 25 % Rabatt.

Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein Jahr, sofern nicht eine Abbestellung bis acht Wochen vor Ende des Bezugszeitraums erfolgt.

Das Abonnement ist für ASP-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

### Anzeigen

Anfragen zu Anzeigen richten Sie bitte an den Verlag ([anzeigen@psychosozial-verlag.de](mailto:anzeigen@psychosozial-verlag.de)) oder die Geschäftsstelle der ASP ([asp@psychotherapie.ch](mailto:asp@psychotherapie.ch)).

Es gelten die Preise der auf [www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de) einsehbaren Mediadaten.

ASP-Mitglieder wenden sich bitte direkt an die Geschäftsstelle der ASP.

### Bildnachweise

Titelbild: © iStock by Getty Images/RapidEye (ID 912441162)

### Digitale Version

Die Zeitschrift à jour! Psychotherapie-Berufsentwicklung ist auch online einsehbar: [www.a-jour-asp.ch](http://www.a-jour-asp.ch)



Die Beiträge dieser Zeitschrift sind unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 DE Lizenz lizenziert. Diese Lizenz erlaubt die private Nutzung und unveränderte Weitergabe, verbietet jedoch die Bearbeitung und kommerzielle Nutzung. Weitere Informationen finden Sie unter: [creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de)

## à jour! – Evolution de la profession de psychothérapeute

ISSN 2504-5199 (Version papier)

ISSN 2504-5202 (Version numérique)

7. tome numéro 2/2021, 14

<https://doi.org/10.30820/2504-5199-2021-2>

### Editeur

Association Suisse des Psychothérapeutes ASP

Riedtlistr. 8 | 8006 Zürich | Tel.: 043 268 93 00 | [www.psychotherapie.ch](http://www.psychotherapie.ch)

La revue à jour! Évolution de la profession du psychothérapeute est un organe d'information de l'ASP. En plus, c'est un forum dans lequel on exprime des avis qui sont indépendants de l'avis du comité et de la rédaction.

### Rédaction

Peter Schulthess | Directeur de rédaction

[peter.schulthess@psychotherapie.ch](mailto:peter.schulthess@psychotherapie.ch) | Tel.: 076 559 19 20

Marianne Roth | [marianne.roth@psychotherapie.ch](mailto:marianne.roth@psychotherapie.ch)

Veronica Defiébre | [veronica.defiebre@psychotherapie.ch](mailto:veronica.defiebre@psychotherapie.ch)

Sandra Feroletto | [sandra.feroletto@psychotherapie.ch](mailto:sandra.feroletto@psychotherapie.ch)

### Date de rédaction finale

1er mars pour juin | 15 septembre pour décembre

### L'éditeur

Psychosozial-Verlag

Walltorstr. 10 | D-35390 Gießen | Tel.: +49 641 96 99 78 26

[www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de) | [info@psychosozial-verlag.de](mailto:info@psychosozial-verlag.de)

### Gestion des abonnements | Frais de souscription

Édition psychosociale | [bestellung@psychosozial-verlag.de](mailto:bestellung@psychosozial-verlag.de)

Abonnement annuel 29,90 € (frais d'envoi en sus)

Prix du numéro 19,90 € (frais d'envoi en sus)

Les étudiants bénéficient d'une réduction de 25 % sur présentation d'un justificatif.

L'abonnement est reconduit d'un an à chaque fois dans la mesure où aucune résiliation n'a lieu avant le 15 novembre.

L'abonnement est compris dans la cotisation pour les membres ASP.

### Annonces

Veillez adresser vos demandes de renseignements sur les annonces à l'éditeur ([anzeigen@psychosozial-verlag.de](mailto:anzeigen@psychosozial-verlag.de)) ou au bureau de l'ASP ([asp@psychotherapie.ch](mailto:asp@psychotherapie.ch)).

Les prix valables sont ceux publiés dans les données médiatiques sur [www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de).

Les membres ASP sont priés de s'adresser directement à la rédaction.

### Crédits photographiques

Couverture: © iStock by Getty Images/RapidEye (ID 912441162)

### Version numérique

La revue à jour! Psychothérapie-Développement professionnel est également consultable en ligne : [www.a-jour-asp.ch](http://www.a-jour-asp.ch)



Les articles de cette revue sont disponibles sous la licence Creative Commons 3.0 DE en respectant la paternité des contenus – pas d'utilisation commerciale – sans œuvre dérivée. Cette licence autorise l'utilisation privée et la transmission sans modification, interdit cependant le traitement et l'utilisation commerciale. Veuillez trouver de plus amples informations sous : [creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de)

# Psychotherapie und Manualisierung

Tagungsbericht vom 3. Juli 2021, Zürich

Isabelle Meier



In der Schweiz steht die Vorbereitung für die nächste Akkreditierung der psychotherapeutischen Weiterbildungsinstitutionen an. Nach wie vor müssen die Erkenntnisse der Psychotherapieforschung und ihre Implikationen für die Praxis laufend in die Weiterbildung einfließen und wissenschaftlich fundiertes Wissen gelehrt und vertreten werden. In diesem Zusammenhang kommt der Begriff «Manualisierung» ins Spiel. In der Psychotherapie ist das ein heikles Thema, weil er die Assoziation des Vorgehens nach Kochbuch auslöst. Die Tagung «Psychotherapie und Manualisierung, Technik, Kunst oder theoriegeleitetes Wissen» unter der Ägide der drei Organisationen INFAP3 (Internationales Netzwerk Forschung und Entwicklung in der Analytischen Psychologie Dreiländergruppe), der ASP und der ZHAW Angewandte Psychologie wollten mit der Tagung eine breite Diskussion über das Thema der Manualisierung eröffnen, um eine Perspektive zu entwickeln, wie die Anforderungen der Akkreditierung erfüllt werden können und therapeutisches Arbeiten gemäss seiner Komplexität möglich bleibt.

Die Tagung wurde gut besucht und per Zoom ebenfalls online zugänglich gemacht. Drei Weiterbildungsinstitute stellten ihre Arbeit an den jeweiligen Manualen vor. Dabei wurde gleich zu

Beginn ersichtlich, wie unterschiedlich die Institute den Manualbegriff auffassen. Das IPA, ein Institut für prozessorientierte Psychotherapie, von Arnold Mindell gegründet, legte ein Handbuch für sein Therapiemodell, seine Diagnostik, Störungstheorie und Behandlung vor, das sehr umfassend ist und bald auch als Buch publiziert wird. Auch das GFK, ein Institut für personenzentrierte und körperorientierte Psychotherapie, verfuhr ähnlich. Der Grund dieser umfassenden Manuallerstellung liegt darin, dass beide Institute bislang wenig Publikationen in Richtung eines Standardwerkes zu ihrer Theorie und Praxis aufweisen und diese Basisarbeit zunächst leisten mussten. Das C.G. Jung-Institut hingegen ist dabei, ein rein diagnosespezifisches Manual zu erstellen. Sie nennen es «workbook», da der Begriff des Manuals ein Reizwort sei und Assoziationen wecke, die dem Gegenstand nicht angemessen seien, wie die Vortragenden anmerkten. Auch ihr workbook steht vor der Fertigstellung und soll im Frühling 2022 als Buch erscheinen. Claudia Subic-Wrana stellte sodann ihren Zugang zur Manualisierung vor. Sie veröffentlichte ein panikfokussiertes Manual in der Manual-Reihe von Manfred E. Beutel. Sie machte uns Mut, das zu beschreiben, was wir tun, und nicht sche-



matisch vorzugehen. Wir sollen das in einem Manual beschreiben, was wir schon immer getan haben. Allerdings meinte sie, die Verwendung eines Manuals schränke wahrscheinlich die Autonomie Therapierender ein, vor allem, wenn es für Forschungszwecke gebraucht würde. Dem wurde von Referent\*innen und dem Publikum widersprochen. Ein Manual sollte unsere Handlungsfreiheit im Umgang mit Klient\*innen nicht einschränken. Wir sollten flexibel bleiben können, weil das eher zu erfolgreichen Behandlungen führt als eine rigide Anwendung eines Manuals. Weiter wurde der Manualbegriff als solcher diskutiert. Einige verstanden darunter ein «Kochbuch», eine «Bedienungsanleitung» oder ein «Handbuch». Interessanterweise, so erzählte ein Referent, sei der Begriff zuerst in der psychoanalytischen Tradition aufgekommen. In der anschliessenden Podiumsdiskussion wurde vertiefter über ihn diskutiert. Dabei vertrat der Jungianer Ralph Vogel die Haltung, dass Manuale wenig sinnvoll seien, da praktisch jede\*r Therapeut\*in eigene Methoden habe und kein\*e Patient\*in sei wie ein\*e andere\*r. Wenn schon an Manuale gedacht werde, so müsse man zwischen Manualen für die Ausbildung und solchen für die Forschung unterscheiden. Erstere mögen durch-

aus Sinn machen, damit Studierenden spezifisches Wissen bezüglich eines Störungsbildes vermittelt werden kann. Bezüglich eines Forschungsmanuals plädierte er dafür, dass man die Freiheit haben sollte, das Manual bei der Behandlung zu benutzen oder eben auch nicht. Christian Roesler wiederum vertrat eine leicht andere Position. Obwohl er Manualen ebenfalls kritisch gegenübersteht, würde er aus berufspolitischen Gründen zu RCTs oder anderen gängigen manualisierten Studien raten, andernfalls würden wir den Anschluss an die wissenschaftliche Forschungsgemeinschaft verlieren. Zusammengefasst liess sich eine kritische Offenheit unter den Anwesenden feststellen; eine Manualisierung der Behandlung lässt sich unter bestimmten Bedingungen vertreten, insbesondere dann, wenn eine gewisse Freiheit in der Anwendung gewährleistet bleibt. Die berufspolitischen Anforderungen in der Schweiz zwingen uns aber auch dazu, uns genauer zu überlegen, was wir tun. Die drei vortragenden Weiterbildungsinstitutionen schilderten allesamt positive Erlebnisse und Erfahrungen bei der Erstellung ihres Manuals.

Isabelle Meier ist Mitglied der Forschungskommission am C. G. Jung-Institut, Küssnacht.

## PROFESSIONELLE TERMINBUCHUNGSSOFTWARE

für Psychotherapierende & Psycholog:innen

- ✓ inkl. Terminerinnerung für Klienten
- ✓ inkl. sicheren Onlinesitzungs-Funktionen:  
Videocall, Telefon, Chat, Email

Weitere Infos:



[www.BeWell.help](http://www.BeWell.help)

Unverbindlichen Beratungstermin anfordern: [info@BeWell.help](mailto:info@BeWell.help) | 044 203 00 07